

beauftragt; die Bauleitung wurde dem Berliner Architekten August Schramm aus Zittau übertragen.

Im Frühjahr 1834 wurde mit dem Bau begonnen. 1836 malte Rosenthal in Berlin das Altarbild. 1837 war der Bau so weit vollendet, daß die Kirche am 23. Juli geweiht werden konnte.

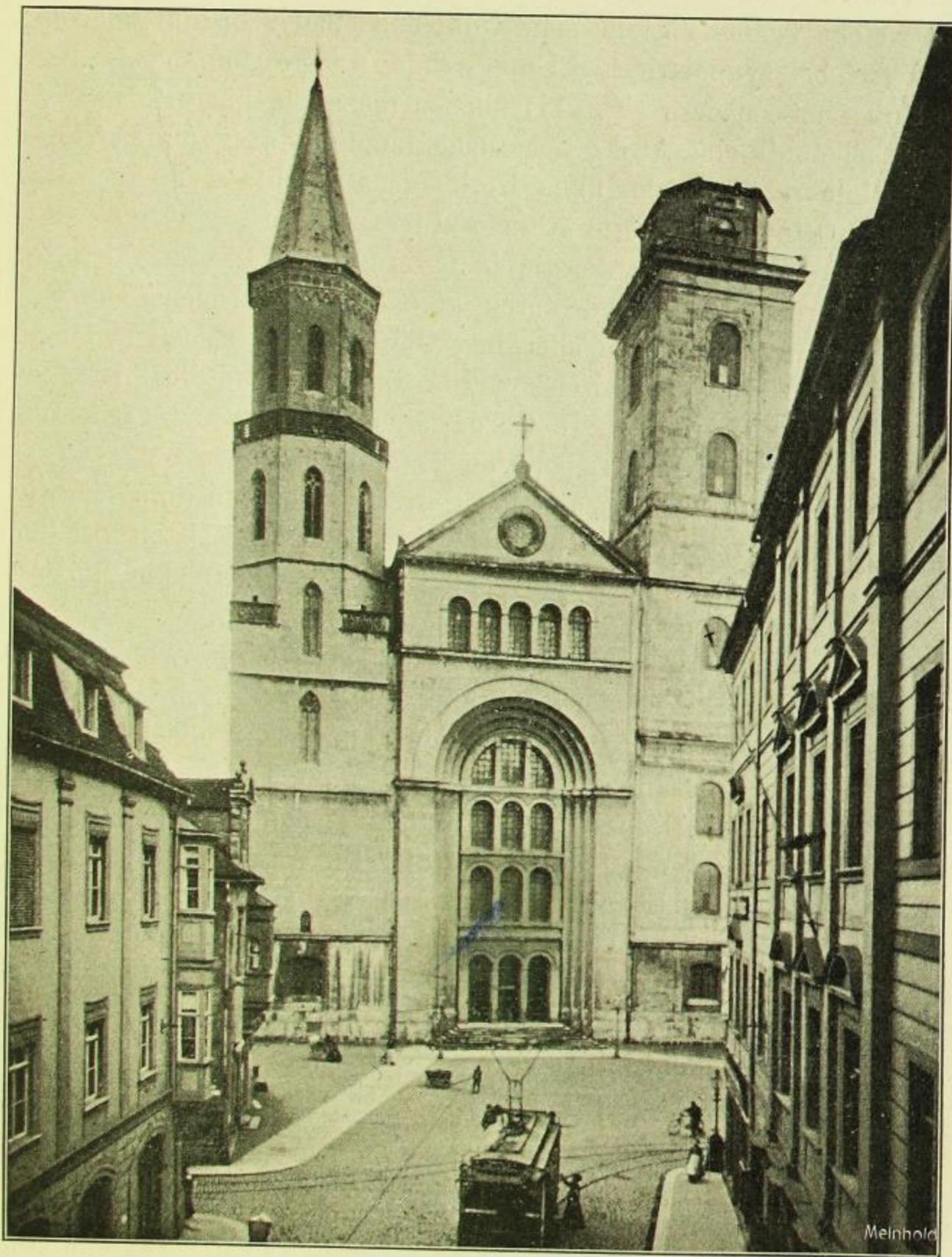


Fig. 12. Johanniskirche, Westschauseite. Jetziger Zustand.

Bei dem Schinkelschen Umbau wurde der neue Turm gelassen, wie er nach Ausführung der Türmerwohnung 1804 geworden war, nur die langen Fenster wurden der Höhe nach geteilt. Dagegen wurde der Mittelteil der Fassade von Grund aus neu aufgeführt. Schinkel wollte hier weder ein antikes, noch ein mittelalterliches Motiv verwenden und kam so auf eine interessante und großzügige Lösung (Fig. 12). Sehr bemerkenswert ist, daß er den Nordturm nicht gleich dem südlichen gestaltete, sondern ihn gotisierend vollendete. Bezüglich dieser Fassaden-